

8. Von dem 'Beschreibenden Verzeichnis der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier' von M. Keuffer ist das dritte Heft erschienen (Trier, Lintz 1894), eine sehr sorgfältige und genaue Beschreibung der Predigthandschriften, n. 215—353. Auf die Verwechslung des Paulus Cholner mit Paul von Bernried bei n. 327 ist schon von anderer Seite aufmerksam gemacht worden.

9. In den Sitzungsber. der Berliner Akademie der Wissensch. vom 8. März d. J., S. 261—273, handelt Harnack über eine von P. Morin (*Anecdota Maredsol.* II) jüngst veröffentlichte latein. Uebersetzung des echten Clemensbriefes. Abgefasst im 2. Jahrh. und wichtig für die Herstellung des Textes, wird sie uns durch eine aus Florennes stammende Hs. des 11. Jahrh. überliefert. In dieser sind einige Stellen des Textes im hierarchischen Sinne verfälscht, und es bleibt die Frage, ob dies schon in pseudoisidorischer Zeit geschehen sei oder etwa unter cluniacensischem Einfluss im 11. Jahrh. Das Original der neu entdeckten Hs. scheint in Lobbes gesucht werden zu müssen.
E. D.

10. Die N. A. XIX, 250 n. 13, angekündigte ausführliche Besprechung von Fricks Ausgabe der *Chronica minora* durch K. J. Neumann befindet sich in der Deutschen Literaturzeitung 1894, n. 8, S. 552 ff.

11. Der 5. und letzte Band der von Rühl musterhaft herausgegebenen Kleinen Schriften A. v. Gutschmids (Leipzig 1894) führt uns in das Mittelalter. Wir begegnen darin wieder der Kritik des Vincentius Kadlubek, bisher ungedruckten Aufsätzen über Ammianus Marcellinus und Ethikus, dessen Kosmographie hier vor Fredegar zwischen 630 und 640 angesetzt wird. Sehr dankenswerth ist auch der Abdruck vieler Recensionen, die stets anregend und von selbständigem Werthe sind. Hier verdienen besonders die auf Sulpicius Severus und Jordanis bezüglichen hervorgehoben zu werden. Manches andere geht mehr die byzantinische Geschichte an. E. D.

12. Als *Questions Mérovingiennes VII* bringt die *Bibliothèque de l'école des Chartes*, LIV, 597 ff.; LV, 5 ff., die nachgelassene Arbeit des um die kritische Erforschung der Merovingerzeit so hoch verdienten Julien Havet: *les actes des évêques de Mans*. Die *Gesta Aldrici* erklärt er vielfach übereinstimmend mit Waitz, SS. XV, 304, für eine um 840 geschriebene Selbstbiographie des Bischofs, die *Actus*